

# STANDARDSPRACHE DEUTSCH

## ARBEIT AM TEXT / TEXTPRODUKTION SERIE 2



### KANDIDATIN KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

### BEWERTUNG

Fachbereiche

Erreichte Punkte / Maximum

**Teil A:** Arbeit am Text

/ 60

**Teil B:** Textproduktion

/ 40

### EXPERTEN

🕒 **Richtzeit:** 35 Minuten | **Erlaubtes Hilfsmittel:** Duden, Band 1

## **A** TEIL A ARBEIT AM TEXT (60 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und lösen Sie dann die Aufgaben 1 bis 12.

1 **Geckonnt** jongliert der **24-jährige** Lucky mit Flaschen und Shaker\*. Dabei wirkt er **mindestens**  
genauso smart wie Tom Cruise im Film «Cocktail» aus den 80ern. Er beherrscht nicht nur das Flair-  
bartending\*, wie sich die akrobatische **Disziplin** nennt, sondern auch das Mixen **sämtlicher**  
5 **Cocktailklassiker**, die nicht auf der Karte stehen. **Welcher Getränkewunsch** auch an der Luce Bar\*  
in Luzern geäussert wird, Lucky erfüllt **in** zuverlässig und **verrichtet** seine Arbeit mit Leidenschaft  
und Herzblut. Sein Engagement und die selbstkreierten Drinks haben ihm zahlreiche Stammgäste  
**ein gebracht**. «Ich arbeite sehr gerne hier. Das Team und die Atmosphäre sind super. Immer **wider**  
kommen viele Gäste auch **Allein** in die Bar, weil **Sie wissen**, **das** ich ein offenes Ohr habe», erzählt  
10 Lucky.

10 Jetzt sind die knalligen Polstermöbel im 70er-Jahre-Look unbesetzt, dezente Musik läuft. Das Bar-  
besteck hinter dem Tresen ist mit einem Tuch abgedeckt. Nachdem Ende Februar der erste Corona-Fall  
in Luzern aufgetreten war, sah er höchstens noch Hotelgäste an der Bar. «Die Leute aus der Stadt  
fielen auf einen Schlag aus», erinnert sich Lucky, der mit Vornamen eigentlich Emran heisst, was  
15 «glücklich» bedeutet. Dann kamen der Lockdown und die Kurzarbeit im Vierstern-Superior-Hotel. Doch  
der Barmann nimmt die Situation gelassen. Schon früh musste er lernen, mit Schwierigkeiten umzu-  
gehen. «Ich hatte schwere Zeiten. Aber ich bin dankbar dafür, dass es sie gab. Umso mehr schätze ich,  
was ich heute habe», so Lucky.

20 Der gebürtige Afghane verlor seinen Vater mit vier Jahren. Danach litt das Einzelkind unter schwierigen  
Verhältnissen und dem diktatorischen Stiefvater. Nachdem die Mutter seine Flucht initiiert hatte,  
landete er 2011 zufällig in einem Asylheim in Basel und wenig später in Luzern. Damals war er 15  
Jahre alt. Lucky integrierte sich rasch, besuchte die Schule und begann eine Lehre als Automobilfach-  
mann, die er aber kurze Zeit später an den Nagel hängte.

25 Auf Empfehlung seines Coiffeurs bekam er einen Job in einer Bar. «Ich konnte damals nicht einmal  
Whisky von Gin unterscheiden», erinnert sich Lucky lachend. Mittlerweile ist er ein Profi der Mixology.  
Alkohol zu trinken, war für ihn selbst aber immer tabu. «Ich bin sehr gewissenhaft. Möglichst gesund  
zu leben, ist für mich wichtig.»

30 Noch im Asylheim begann er aktiv mit Fitnesstraining und Bodybuilding. Das zeigte ungeahnte Er-  
gebnisse und brachte Lucky 2015 bei der Schweizermeisterschaft in Genf den nationalen Titel ein. Im  
Jahr darauf trat er mit dem Schweizer Team beim Wettbewerb «Mister Universe» in Italien an, wo kein

Punkte

35 Mitstreiter ihm das Wasser reichen konnte. Trotz des Erfolges und vieler Jobangebote aus der Fitness-  
branche blieb für Lucky der Sport ein Hobby. Dass er seit Jahren als Model gebucht wird, ist ein will-  
kommener Nebeneffekt. Grund dafür sind aber nicht nur sein gut geformter Körper, sondern ebenso  
seine Tattoos.

40 «Differenrenntt» steht als tätowierter Schriftzug hinter seinem Ohr am Hals. «Anders zu sein, war  
schon immer meine Einstellung», erklärt er dessen Bedeutung. «Ich will etwas erreichen im Leben und  
meine Eltern stolz machen, auch wenn sie tot sind.» Und Lucky führt weiter aus: «Tattoos haben mich  
schon immer fasziniert. Ich wusste, dass ich das Talent zum Tattoo-Artist habe.» Im Internet bestellte  
er sich eine Tätowiermaschine und Kunsthaut zum Üben.

45 Längst unterhält er ein eigenes Studio namens «Different Tattoo» in Luzern und ist stolz darauf. Ab  
März wird er sein Können auch in einem neuen grossen Studio im Zentrum von Zürich zeigen. Man reist  
aus der ganzen Schweiz an, um sich bei Lucky unter die Nadel zu legen. Seinen Job in der Luce Bar will  
er deswegen aber nicht aufgeben. Dafür verzichtet er auf anderes. «Partys und Chillen sind nicht mein  
Lifestyle. Ich bin fokussiert auf meine Karriere. Du kannst alles erreichen, wenn du hart dafür arbeitest  
50 und mit dem Herzen dabei bist. Dazu gehört es auch, Opfer zu bringen», lautet sein Credo.

Einen Tag pro Woche gönnt sich Lucky aber eine Auszeit. Dann kümmert er sich um seine kleine  
Tochter Alma. Sie sei sein Ein und Alles, wie er sagt. Zeit mit Alma zu verbringen, gebe ihm sehr viel  
Energie. Sie unternehmen dann viel zusammen. Lucky meint lächelnd, er sei schon seit einiger Zeit  
55 dabei, einen Drink mit dem Namen seiner Tochter zu kreieren. Die Frage, ob er sich in der Schweiz zu  
Hause fühle, beantwortet Lucky mit einer stillen Geste. Mehr ist auch nicht nötig. Er zeigt seine linke  
Handfläche. Darauf sind die Umrisse der Schweiz tätowiert, gefüllt mit einem Schweizer Kreuz.

Quelle: Jacqueline Vinzelberg; Zürichsee-Zeitung (zsz.ch); 28.10.2020; gekürzte und abgeänderte Version

Titel: «Du kannst alles erreichen, wenn du hart dafür arbeitest»

Anzahl Wörter: 713

1. Im ersten Abschnitt haben sich 12 Rechtschreibfehler eingeschlichen. Markieren Sie die falschen  
Ausdrücke und schreiben Sie diese unten korrekt hin. Die Satzzeichen sind in Ordnung.

12

**!** Hinweis: Mit dem \*-Symbol gekennzeichnete Wörter und Namen sind richtig geschrieben.

1. <u>Gekonnt</u>	7. <u>verrichtet</u>
2. <u>24-jährige</u>	8. <u>einggebracht</u>
3. <u>mindestens</u>	9. <u>wieder</u>
4. <u>Disziplin</u>	10. <u>allein</u>
5. <u>sämtlicher</u>	11. <u>sie</u>
6. <u>ihn</u>	12. <u>dass</u>

Punkte

2. Kreuzen Sie an, welcher Titel sich am besten für diesen Text eignet.

1

Mit Kopf und Herz dabei

Tätowiert hinter dem Tresen

Der afghanische Muskelmann

3. Welche Eigenschaften braucht man, um in einem neuen Land Fuss zu fassen und sich zu integrieren, wie Lucky das gemacht hat? Nennen Sie zwei passende Adjektive.

2

**offen, mutig, lernwillig, anpassungsfähig, zielstrebig, diszipliniert, optimistisch, lebensfroh,**

**entschlossen, kämpferisch u. Ä.**

4. Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen gemäss Text richtig oder falsch sind.

11

Berichtigen Sie falsche Aussagen in vollständigen und korrekten Sätzen auf der Leerzeile.

**Beispiel: Lucky ist 26 Jahre alt.**

*Lucky ist 24 Jahre alt.*

richtig

falsch

Nachdem auch in Luzern die ersten Covid-19-Fälle aufgetreten waren, blieben alle Gäste an der Bar aus.

**Er sah nur noch Hotelgäste in der Bar. Gäste von auswärts blieben aus. (Zeile 13)**

Der Name «Emran» passt perfekt zu seinem Leben: Schon immer war er ein Glückspilz.

**Heute schon. Aber er hatte auch schwere Zeiten im Leben. (Zeile 17)**

Mit 15 Jahren gelang ihm die Flucht und er kam über Basel nach Luzern.

**Er landete 2011 zufällig in einem Asylheim in Basel und wenig später in Luzern.**

**Damals war er 15 Jahre alt (Zeile 22)**

Nachdem Lucky seine Lehre als Detailhandelsfachmann abgebrochen hatte, fing er in einer Bar an zu arbeiten.

**Er begann eine Lehre als Automobilfachmann, die er aber kurze Zeit später an den**

**Nagel hängte. (Zeile 23)**

Lucky möchte seinen Beruf als Barkeeper nicht aufgeben, auch wenn er in anderen Lebensbereichen erfolgreich ist.

**Seinen Job in der Luce Bar will er deswegen aber so schnell nicht aufgeben.**

**Dafür verzichtet er auf anderes (Zeile 47)**

Hinweis:

Je 1 Punkt für die Entscheidung richtig/falsch; bei den Berichtigungssätzen: je 1 Punkt für die sinngemässe korrekte Berichtigung; je 1 Punkt für einen vollständigen, grammatikalisch korrekten Satz.

Punkte

5. Worum geht es in diesem Artikel? Fassen Sie den Inhalt des gesamten Textes in eigenen Worten zusammen. Schreiben Sie drei vollständige und korrekte Sätze.

3

Der 24-jährige Emran alias Lucky ist ein erfolgreiches Multi-Talent. Trotz vieler Schwierigkeiten

und Verluste hat der Flüchtling aus Afghanistan eine positive Lebenseinstellung.

Der Vater einer Tochter arbeitet heute in der Schweiz als Barkeeper, Tätowierer

und Model (Fitnessbranche/Bodybuilding).

Hinweis: 2 Punkte für eine sinngemäss korrekte Wiedergabe. 1 Punkt für einen vollständigen, sprachlich korrekten Satz.

6. Kreuzen Sie an, was die folgenden Ausdrücke im Textzusammenhang bedeuten.

3

initiiieren (Zeile 21)	<input checked="" type="checkbox"/> veranlassen	<input type="checkbox"/> überreden	<input type="checkbox"/> auffordern
tabu (Zeile 28)	<input type="checkbox"/> unzumutbar	<input checked="" type="checkbox"/> undenkbar	<input type="checkbox"/> unglaublich
Credo (Zeile 50)	<input type="checkbox"/> Norm	<input checked="" type="checkbox"/> Überzeugung	<input type="checkbox"/> Einsicht

Hinweis: 1 Punkt pro richtige Antwort.

7. Was ist das Gegenteil (Antonym) der folgenden Ausdrücke? Geben Sie jeweils einen Begriff an. Behalten Sie die Wortart bei. Hinweis: Wörter mit der Vorsilbe «un-/Un-» geben keine Punkte.

2

dezent (Z. 11) ↔ auffällig, übertrieben, laut u. Ä.

faszinieren (Zeile 42) ↔ ermüden, anöden, langweilen, abstossen u. Ä.

Hinweis: 1 Punkt pro korrekte Antwort. Wenn mehrere Antworten gegeben werden, wird nur die erste berücksichtigt (Primo-Locho-Prinzip).

8. Formulieren Sie den Satz von der Umgangssprache in die Standardsprache um.

2

Feiern und Chillen mit seinen Bro's entsprechen nicht Luckys Lifestyle.

Feiern und Abhängen/Teffen/Rumhängen mit Freunden passen nicht in Luckys Leben. u. Ä.

Hinweis: 1 Punkt für die korrekte Umwandlung von mindestens zwei der unterstrichenen Elemente in Standardsprache.  
1 Punkt für die sprachlich korrekte Umsetzung.

9. Ersetzen Sie die fett gedruckte Textstelle durch einen passenden Ausdruck mit ähnlicher Bedeutung.

1

Kein Mitstreiter konnte ihm am «Mister Universe»-Wettbewerb **das Wasser reichen.**

mithalten, ebenbürtig sein, konkurrenzfähig sein u. Ä.

**10. Indirekte Rede: Kreuzen Sie jeweils die korrekte Verbform an.**

4

Lucky meint, seine Stammgäste  **geniessen**  **genossen**  **genössen** seine selbstkreierten Drinks enorm.

Er  **wolle**  **will**  **wollte** etwas erreichen im Leben und seine Eltern stolz machen, erzählt er mit einem Lachen im Gesicht,

Lucky erinnert sich, er  **war**  **sei**  **ist** damals nicht in der Lage gewesen, Whisky von Gin zu unterscheiden.

Lucky betont, seine Bodybuilder-Kolleginnen  **essen**  **ässen**  **assen** immer gesund.

**Hinweis:** 1 Punkt pro korrekte Antwort. Werden mehrere Formen angekreuzt: 0 Punkte.

**11. Setzen Sie die folgenden Sätze in die verlangte Zeitform.**

3

**Beispiel:** Setzen Sie ins *Plusquamperfekt*: **Bereits als Kind verliert er seinen Vater.**

*Bereits als Kind hatte er seinen Vater verloren.*

Setzen Sie ins *Futur I*: **Er erhielt viele Model-Anfragen von Fotografen.**

**Er wird viele Model-Anfragen von Fotografen erhalten.**

Setzen Sie ins *Perfekt*: **Wegen seines Tatendrangs kann er nicht stillsitzen.**

**Wegen seines Tatendrangs hat er nicht stillsitzen können.**

Setzen Sie ins *Präteritum*: **Lucky hat schon zahlreiche neue Cocktails erfunden.**

**Lucky erfand schon zahlreiche neue Cocktails.**

**12. In den folgenden Sätzen stimmt eine von beiden Verbzeitformen nicht. Korrigieren Sie die falsche.**

2

**Beispiel:** Weil ihn das Bodybuilding schon früh ~~faszinierte~~, begann er in der Schweiz zu trainieren.  
*fasziniert hatte*

Ihm kam schon eine neue Geschäftsidee, während er noch an der Bar Cocktails ~~geschüttelt hat~~.

**Ihm kam schon eine neue Geschäftsidee, während er noch an der Bar Cocktails schüttelte.**

Nachdem er sein Tattoo-Studio ~~eröffnet hatte~~, überrennen ihn die Kunden.

**Nachdem er sein Tattoo-Studio eröffnet hat, überrennen ihn die Kunden.**

Oder: **Nachdem er sein Tattoo-Studio eröffnet hatte, überrannten ihn die Kunden.**

Punkte

**13. Ergänzen Sie jede Lücke mit einem passenden Pronomen, einer Partikel oder einer Endung.**

10

Lucky ist stolz ..... **auf** ..... sein Tattoo-Studio, ..... **das/welches** .....  
sehr gut läuft.

Alles, ..... **was** ..... er anpackt, macht er fokussiert ..... **und** .....  
mit viel Herzblut.

..... **Obwohl** ..... seine Eltern schon lange tot sind, denkt er oft an sie und möchte,  
..... **dass** ..... sie stolz auf ihn sind.

Gegenüber ein **em\*** ..... neu **en\*** ..... Drink-Rezept ist Lucky nie abgeneigt und immer offen  
..... **für** ..... Kreationen.

Die Pandemie hat zwar auch ..... **ihn** ..... getroffen, ..... **aber** .....  
er ist sich gewohnt, mit Schwierigkeiten umzugehen.

**Hinweis:** 1 Punkt pro korrekt ergänzte Lücke; \*einem neuen = 1 Punkt (keine halben Punkte).

**14. Welche Botschaft könnte der junge Mann gemäss Vier-Ohren-Modell (Schulz von Thun) aus der Aussage von seiner Kollegin Meret heraushören? Kreuzen Sie entsprechend an.**

4

**Meret sagt zu ihm: «Lucky, zum hundertsten Mal, du weisst doch, dass ich diesen Drink mit Erdbeeren nicht mag!»**

	<b>Sachinhalt</b> (Information)	<b>Beziehung</b> (Wie stehen die Gesprächspartner zueinander?)	<b>Selbstkundgabe/ Selbstoffenbarung</b> (Was gibt der Sprecher/ die Sprecherin von sich preis?)	<b>Appell</b> (Welche Aufforderung enthält die Botschaft?)
Meret mag keine Drinks mit Erdbeeren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich soll Meret einen anderen Drink machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Meret und ich kennen uns so gut, dass wir offen und ehrlich miteinander kommunizieren können.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meret will ernstgenommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Hinweis:** 1 Punkt pro korrekte Antwort. Mehrfach-Antworten pro Zeile: 0 Punkte.

Teil B





⌚ **Richtzeit:** 25 Minuten

**Erlaubtes Hilfsmittel:** Duden, Band 1

## B

TEIL B

TEXTPRODUKTION (40 Punkte)

Verfassen Sie zu *einem* der folgenden Themen einen sprachlich korrekten, logisch aufgebauten und inhaltlich ansprechenden Text (Umfang: 120–140 Wörter).

### Thema 1:

Sie haben den Zeitungsartikel über Lucky gelesen und schreiben ihm eine Mail. Zuerst thematisieren Sie zwei Punkte, welche Sie beim Lesen am meisten beeindruckt haben. Im Anschluss geben Sie Lucky einen Ratschlag für sein Privatleben mit auf den Weg.

**Beginnen Sie so: «Lieber Lucky»**

### Thema 2:

Eines Nachmittags treffen Sie Herrn und Frau Nörgeli, Ihre älteren Nachbarn, im Treppenhaus. Aus heiterem Himmel beginnen die beiden über «diese Immigranten» zu schimpfen: Die Schweiz habe keinen Platz mehr für Menschen aus anderen Ländern. Und all die jungen Ausländerinnen und Ausländer, die im Teenageralter in die Schweiz kämen, die würden dem Steuerzahler doch nur auf der Tasche sitzen.

Sie sind überrumpelt und reagieren im ersten Moment nicht. Die Aussagen der beiden Rentner beschäftigen sie aber noch lange. Sie entschliessen sich, den Nörgelis einen Brief zu schreiben.

Gehen Sie wertschätzend auf die Aussagen des Ehepaars ein und nehmen Sie dazu Stellung. Nennen Sie Lucky als positives Beispiel.

**Beginnen Sie so: «Liebe Frau Nörgeli, lieber Herr Nörgeli»**

### Thema 3:

Wir alle kennen Personen oder Orte, bei/an denen wir zu Hause sind.

Schildern Sie eine Person oder einen Ort, die/der Ihnen dieses Gefühl von absoluter Geborgenheit vermittelt. Nennen Sie mindestens drei Gründe, wieso das so ist.

**Als Titel wählen Sie: «Zu Hause sein»**